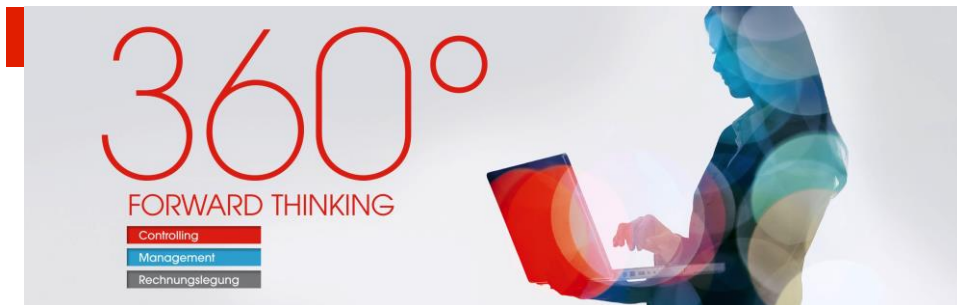


CA AKADEMIE®

CA controller akademie®

CA management akademie®

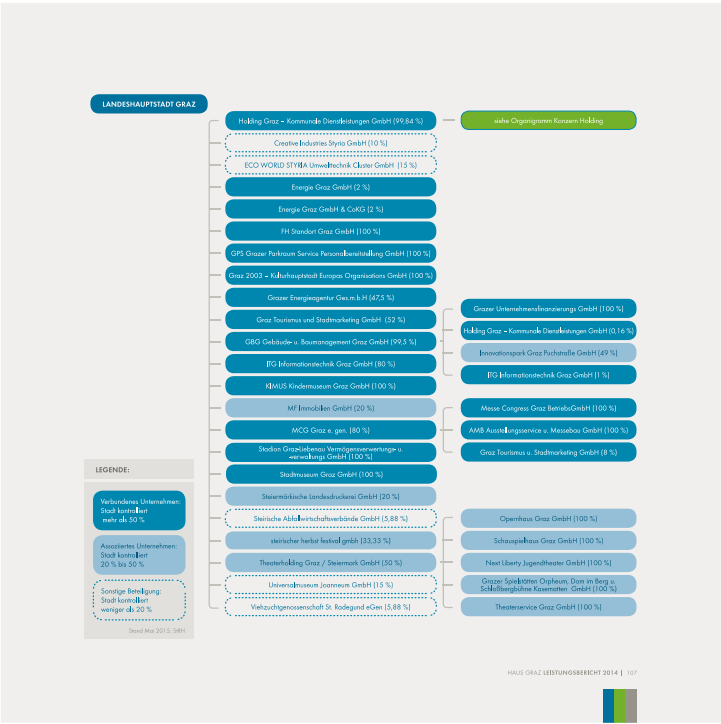
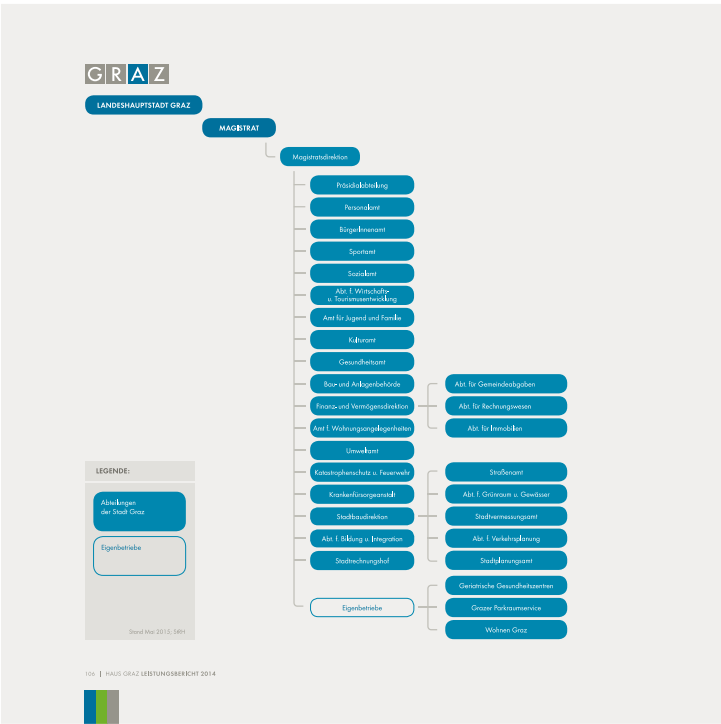
CA institute for accounting & finance®

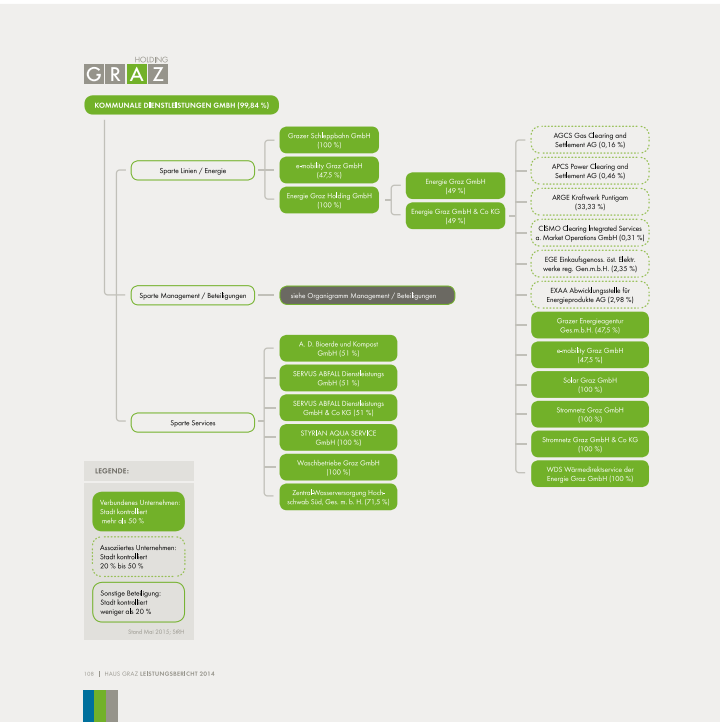


The City of Graz Report A closer look with the magnifying glass

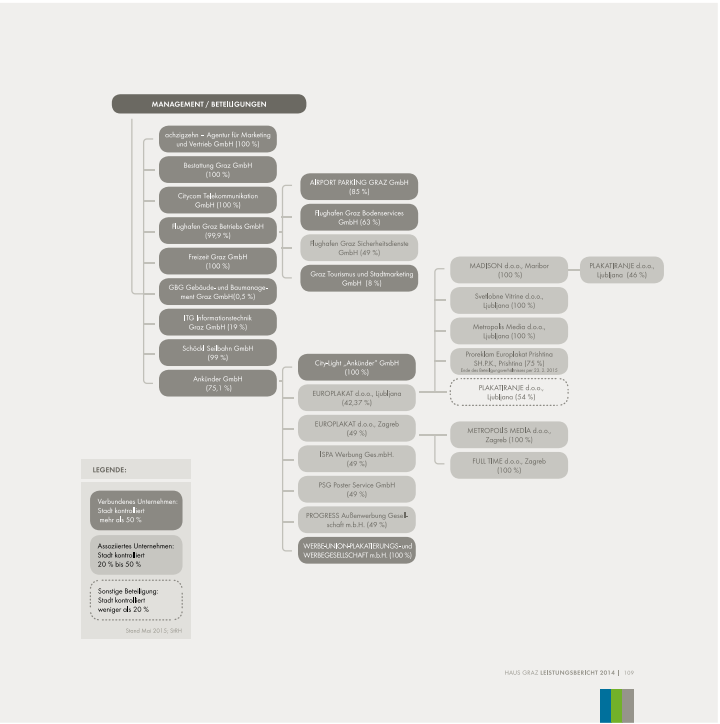
www.ca-akademie.de







108 | HAUS GRAZ LEISTUNGSBERICHT 2014



HAUS GRAZ LEISTUNGSBERICHT 2014 | 109

HAUSHALTSDATEN DER STADT GRAZ

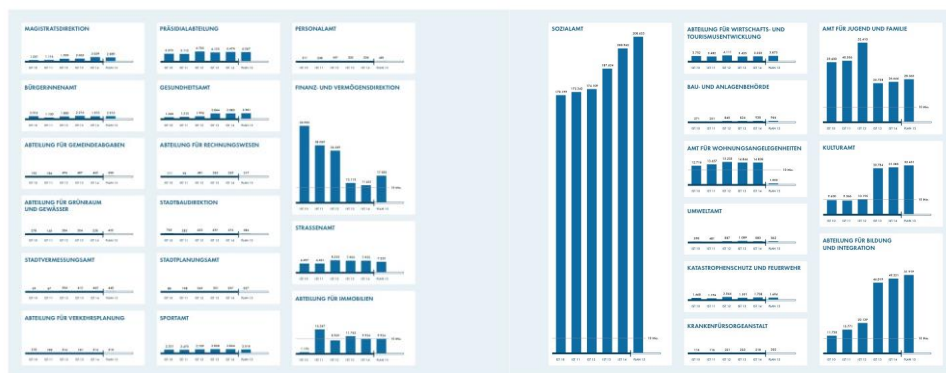
[MIO. €]

QUERSCHNITT GEMÄSS ANLAGE 58. VVY		RA 2013	RA 2014	VA 2013	VA 2014
QU Einnahmen aus Finanztransaktionen					
50	Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	20,0	19,4	27,5	10,3
51	Einnahmen aus Rücklagen	6,0	34,8	10,7	10,0
52	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0,0	0,0	0,0	0,0
53	Einnahmen aus der Rückzahlung von Darlehen an andere und von Bezugsentscheiden	0,5	0,5	0,5	0,6
54	Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentlichen Rechts	2,0	1,1	3,1	0,8
55	Aufnahme von Finanzschulden von anderen	215,1	72,8	195,8	73,4
56	Investitions- und Tilgungserlöse zwischen Unternehmen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	6,2	3,2	4,6	3,2
59	Einnahmen aus Finanztransaktionen	249,8	131,8	242,2	98,3
QU Ausgaben aus Finanztransaktionen					
60	Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	99,3	0,0	99,3	0,0
61	Zuführungen an Rücklagen	39,7	113,8	2,2	2,2
62	Gewährung von Darlehen an Träger des öffentlichen Rechts	0,0	0,0	0,0	0,0
63	Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsentscheiden	0,0	0,0	0,0	0,0
64	Rückzahlung von Finanzschulden bei Trägern des öffentlichen Rechts	2,3	2,3	2,3	2,3
65	Rückzahlung von Finanzschulden bei anderen	27,5	27,2	27,6	28,8
66	Investitions- und Tilgungsausgaben zwischen Unternehmen und marktbestimmten Betrieben der Gemeinde (A 85-89) und der Gemeinde	6,1	3,2	4,6	3,2
69	Ausgaben aus Finanztransaktionen	174,9	146,5	136,0	36,5
93	Ergebnis der Finanztransaktionen	74,9	-14,7	106,2	61,8
94	Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen ordentlichem und außerordentlichem Haushalt und ohne Abwicklungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ableitung des Finanzierungssaldos					
70	Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 und ohne Finanztransaktionen	-71,6	21,5	-94,7	-44,7
71	Überschuss Jahresergebnis A 85-89	-2,0	-2,0	-2,0	-2,0
95	Finanzierungssaldo („Maßricht-Ergebnis“)	-73,6	19,5	-96,7	-46,7
Übersicht Haushalt		OH + AOH *	OH + AOH	OH + AOH	OH + AOH
80	Einnahmen der Rd. Gebärung, der Vermögensgebärung und aus Finanztransaktionen	1.121,4	1.044,3	1.103,3	988,5
81	Zuführungen aus dem o. Haushalt und Rückführungen aus dem oo. Haushalt	0,3	0,3	0,3	0,3
82	Abwicklung Selbständige Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0
83	Abwicklung Selbständige laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
79	Summe 7 (Einnahmen)	1.121,7	1.044,6	1.103,6	988,8
84	Ausgaben der Rd. Gebärung, der Vermögensgebärung und aus Finanztransaktionen	1.121,4	1.044,3	1.103,3	988,5
85	Zuführungen an den oo. Haushalt und Rückführungen an den o. Haushalt	0,3	0,3	0,3	0,3
86	Abwicklung Selbständige Vorjahre	0,0	0,0	0,0	0,0
87	Abwicklung Selbständige laufendes Jahr	0,0	0,0	0,0	0,0
89	Summe 8 (Ausgaben)	1.121,7	1.044,6	1.103,6	988,8
99	Administratives Jahresergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0

* Ordentlicher Haushalt + Außerordentlicher Haushalt

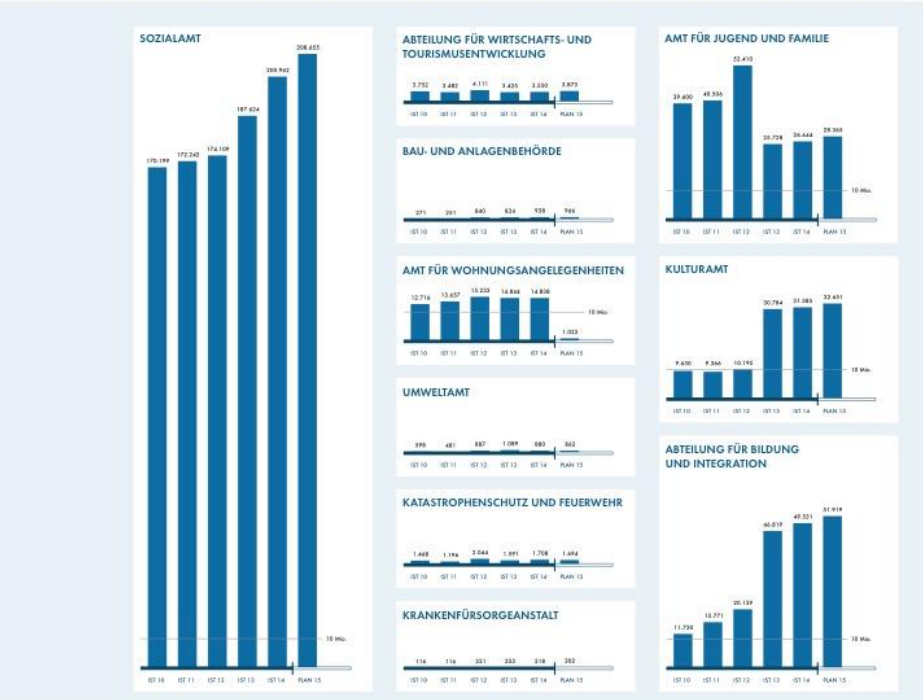
FACHBUDGET

2010 BIS 2015 IN TSD. €



16 | FACHBUDGET VERGLEICHENDE BILDER

FACHBUDGET VERGLEICHENDE BILDER | 17



INVESTITIONEN

2011 BIS 2015 IN TSD, €

EBITDA

2011 BIS 2015 IN TSD, €



16 | PAGES GRAZ KONZERNBEREICH 2014

Informations- und Berichterstattung

PAGES GRAZ KONZERNBEREICH 2014 | 17

EBITDA

2011 BIS 2015 IN TSD. €



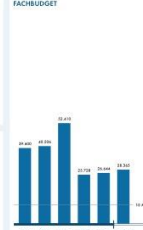
AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE

BERATUNG FÜR ALLE FRAGEN DER ERZIEHUNG UND DES ZUSAMMENLEBENS

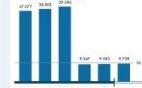
FINANZKENNZAHLEN



FACHBUDGET



PERSONALAUSGABEN



LEISTUNGSKENNZAHLEN

	IST 13	IST 14
Über Kinder und Jugendhilfe erreichte Kinder und Jugendliche	4.205	5.443
Über offene Kinder und Jugendarbeit erreichte Jugendliche	25.448	29.423

Zusammenfassung Statistik und Jugendberufshilfe im Jahr 2012



TÄTIGKEITEN

Das Amt für Jugend und Familie versteht sich als Begleiter für Graz' Kinder, Jugendliche und Familien auf dem Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben. 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Fachbereichen Sozialarbeit, Psychologische Dienst & Familienberatung, Kinder und Jugendhilfe/Recht, Sozialpädagogik, Ärztliche Dienst und Offene Kinder- und Jugendberufshilfe leisten und unterstützen Familien und deren Kinder bei Fragen:

- des familiären Zusammenlebens
- der Erziehung und Entwicklung
- der psychischen und körperlichen Gesundheit
- zu Chancengleichheit und Unterstützung
- und schaffen für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und in ihrem Lebensraum in Graz ihre Interessen zu entfalten.

DIE ANGEBOTSPALLETTE UMFASST DABEI

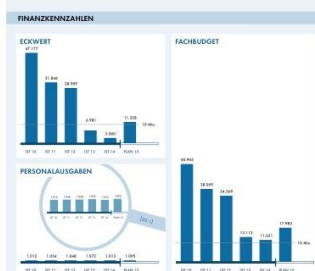
- im Geschäftsbereich „Kinder und Jugendhilfe“ ambulante und stationäre Leistungen für Kinder und Jugendliche
- im Geschäftsbereich „Offene Kinder und Jugendberufshilfe“ Freizeit- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche inkl. Kostenzuschüssen für Kinderbetreuung, Angebote der mobilen und offenen Jugendoffen (Jugendwerk, Jugendkassen, punktschwer) sowie Beratungsangebote für Kinder (Berufshilfe, Jugendberufshilfe, Jugendberufshilfe)
- Leistungen des Bereichs Frauen und Gleichstellung, das entspricht dem Anteil für Jugend und Familie zugeordnet ist. Der Bereich Gleichstellung führt in der Zuständigkeitsbereich der Magistratsdirektion.

Politisch wird das Amt für Jugend und Familie von Bürgermeistervertreterin Mag. Dr. Martina Schöck geleitet.



FINANZ- UND VERMÖGENSDIREKTION

FÜR DIE BUDGETJAHRE 2015 UND 2016 WURDEN SCHWERPUNKTE GESETZT



LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 13	IST 14
Vorbereitete Gemeinderatsberichte	144	127
Konsolidierter Nettofinanzschuldenstand (ohne EGG)	1.093,40	1.139,00
Jahreseinnahmen aus FAG-Ertragsanteilen (Mio. €)	293,10	303,30

Vor 2011 war die Verkehrsfinanzierung weitgehend ganz bzw. teilweise erhalten. Reduktionen sind durch wesentliche Umschichtungen in den Verkehr- und Kulturbereich gekennzeichnet.



TÄPÖKEITEN

Die Vorbereitungen und Verhandlungen für das Budget 2015/16 waren der einseitige Schwerpunkt der Finanzdirektion im Jahr 2014. Erstmals konnte – aufgrund der Anfang des Jahres vom Land erwarteten Staatseinkünfte – ein Doppelbudget regulär (ohne Provisionen als Überbrückung) beschlossen werden. Inhaltlich bestand die Herausforderung, angesichts wachsender finanzieller Entwicklungen und großer Investitionsbedürfnisse in vielen Bereichen, den Haushaltskalkulationsrisikofaktor trotz intensiver politischer Vorhubeile und neuer Schwerpunktsetzungen nicht völlig zu verlassen, was für die Budgetjahre 2015 und 2016 gelungen anscheinend.

Nicht minder wichtig waren aber 2014 in der Finanzdirektion auch die intensiven Vorarbeiten für eine stabile mittelfristige Finanzentwicklung der Stadt, insbesondere betreffend Finanzgleichheit, die Umsetzung des Österreichischen Stabilitätspakts, Optimierung der internen Organisation (FD 2020), Grundsteuer neu, Gebührenerkalkulationen sowie im Zusammenhang mit einem neuen Verkehrsfinanzierungsvertrag.

Im Bereich der Langfristfinanzierung konnte die Europäische Investitionsbank (EIB) für eine zweite direkte Transaktion mit der Stadt Graz gewonnen werden. Nach dem vorjährigen EIB-Kredit für den öffentlichen Verkehr in Höhe von 95 Mio. Euro stellt die EIB weitere 90 Mio. Euro zu sehr zinsgünstigen Konditionen mit einer Laufzeit von 30 Jahren für die restliche städtische Infrastruktur zur Verfügung und ist dadurch zum vierthöchsten Gläubiger der Stadt aufgestiegen.

HAUS GRAZ LEISTUNGSBERICHT 2014 | 31



SOZIALAMT
ZAHLREICHE FREIWILLIGE LEISTUNGEN

ZAHLEICHE FREIWILLIGE LEISTUNGEN



TÄTIGKEITEN

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Die Aufgabenbereiche des Sozialismus lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien, jene der *Hohenverwaltung* und jene der *Privatwirtschaftsverwaltung* einteilen. Zum Bereich der *Hohenverwaltung* zählen vor allem Leistungen nach dem *Steuermäßigen Mindesteinkommen*, *Sozialhilfe*, *Behinderten- und Pflegeheimgesetz*, die *Privatwirtschaftsverwaltung* umfasst freiwillige Leistungen der *Städte*, *Gemeinden* und *Mittel für betragte Menschen*, die *städtischen Einrichtungen für Senatoren* und *Senioren*, die *sozialen Dienste* und die *SozialCare*. Dies wird an *Volljährige* mit *mindestens 60 Jahren* Hauptwohnsitz in *Graz* und *geringen Einkommen* ausgeübt und *berechtigt zum Bezug einer Jahresrente der Stadt Graz* um *50 Euro* bis *60 Euro* im *Schloßbergbahn* und *zum Bezug von Leistungen innerhalb freiwilliger Aktionen* (*Heizkostenzuschuss*, *Wohnkostenhilfe* etc.).

FREIWILLIGE LEISTUNGEN

Es wurden 2014 an 6.083 Haushalte Sozialfonds erstmals ausgegeben bzw. verlängert und die Wohnraumbelastung auf 9.102 Haushalte angewiesen. 8.743 Haushalte erhielten den Heizkostenzuschuss. 2014 wurden in der Gangesregion des Sozialfonds gemeinsam mit Culture Unlimited drei Ausstellungen zu sozialen Themen eröffnet. Die Verwaltung der Bürgerspitzenkammer, der Naim Beyhan Stiftung und der Julius und Emilie Reinshaus Stiftung durch das Sozialamt verhalf zahlreichen Menschen zu Wohnraum und Jugendberufshilfe und Kindern zu finanzieller Hilfe. Rund 150 Organisationen und Initiativen wurden für Leistungen und Angebote im sozialen Bereich aus dem Sozialressort finanziell unterstützt.

LEISTUNGSKENNZAHLEN	IST 13	IST 14
Sozialhilfsempfängerinnen	95	109
Mindestsicherungsempfängerinnen	5.307	6.464
Unterstützte Personen Behindertenhilfe	3.036	3.275
Nachrichtungen Frauenwohlfahrt	23.700	21.467
Nachrichtungen Männerwohlfahrt	20.960	17.597
Kontakte im Rahmen Sozialraumbetreuung	7.688	8.925
Kontrollen stationärer Bereich	84	111
Kontrollen ambulanter Bereich	895	977
Ausgabebare Essen Zentralküche	1.193.892	1.275.164

Download the complete report here:

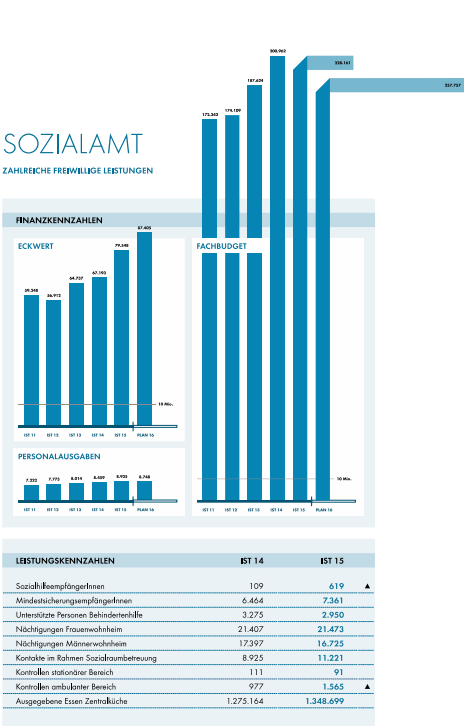
http://issuu.com/stadtgraz4/docs/leistungsbericht_2014



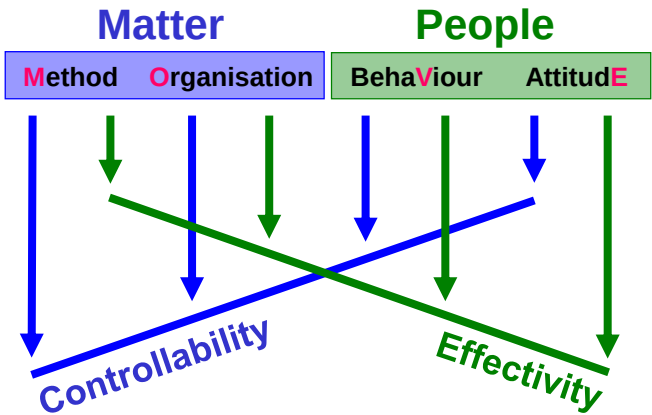
TÄTIGKEITEN
6.583 Haushalte erhielten die SozialCard als neue freiwillige Leistung der Stadt Graz.

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG
Die Aufgabenbereiche des Sozialamtes lassen sich grundsätzlich in zwei Kategorien, jene der **Haushaltsverwaltung** und jene der **Privatwirtschaftsverwaltung** einteilen. Zum Bereich der **Haushaltsverwaltung** zählen vor allem Leistungen nach dem **Steuernärrkischen Minderndtschungs-, Sozialhilfs-, Behinderten- und Pflegeheimgesetz**, die **Privatwirtschaftsverwaltung** umfasst **freiwillige Leistungen** der Stadt Graz wie z. B. die **SozialCard**, **Leistungen und Hilfen** für betagte Menschen, die städtischen Einrichtungen für **Senioren und Senioren** und die **sozialen Dienste**. Im Jahr 2015 eröffnete das Sozialamt die neue **Pflegedienststelle** als zentrale **Anlaufstelle** für pflege- und betreuungsbedürftige Menschen, pflegende Angehörige und Interessierte zu allen Fragen bezüglich Pflege und Betreuung.

FREIWILLIGE LEISTUNGEN
Es wurden 2015 an 6.583 Haushalte SozialCards erstmalig ausgeben oder verlängert und die **Weihnachtsbeihilfe** an 10.294 Haushalte angewiesen. 9.747 Haushalte erhielten den **Heizkostenzuschuss**. 2015 wurden in der **Gongalerie** vier **Ausstellungen** zu sozialen Themen eröffnet. Die **Verordnung der Bürgerprüfung**, der **Naim Reyhan-Stiftung** und der **Julius und Emilie Reininghaus-Stiftung** durch das Sozialamt verhilft zahlreichen Menschen zu Wohnraum und Jugendlichen und Kindern zu finanzieller Hilfe. Rund 166 Organisationen und Projekte wurden für Leistungen und Angebote im sozialen Bereich aus dem Sozialkreis-



1. What do we have to do, to achieve which target ?



2. Which information is relevant and how often needed?

What do you need the information for ?
Which message do you want to convey ?
What do you do or decide, when the number changes by x ?
How often do you take action because of the information given ?

3. Apply IBCS concept - International Business Communication Standards

Conceptual rules

Perceptual
rulesSemantic
rules

S SAY

U

C

C

E

S

S

STRUCTURE

UNIFY

CONDENSE

CHECK

EXPRESS

SIMPLIFY

See further explanation @ www.ibcs-a.org